

Aggressiv wie im Ernstfall

Rauchtöpfe am Bahnhof, simulierte Angriffe und Einsatz von Wasserwerfern am Holstein-Stadion: Die Polizei hat gestern in Kiel mit mehr als 600 Kräften verschiedene Einsatz-Szenarien rund um ein Fußballspiel geprobt. Vielerorts gab es Verkehrseinschränkungen. Die Übungen wirkten auf Beobachter extrem realistisch. Seite 26

Gastronomie: Land will Entlastung

KIEL. Schleswig-Holsteins schwarz-grüne Landesregierung will der geplanten steuerlichen Entlastung für Pendlerinnen und Pendler, Gastronomen und Ehrenamtler kommende Woche im Bundesrat zustimmen. „Die Gastronomie ist zentral für unser Land als Tourismus-Standort, wirtschaftlich wie kulturell“, sagte Ministerpräsident Daniel Günther (CDU). „Viele Betriebe arbeiten an der Belastungsgrenze. Die Senkung der Mehrwertsteuer gibt ihnen Stabilität und schützt Arbeitsplätze.“ Hohe Energiepreise, steigende Personalkosten und eine schwierige Konjunktur belasteten die Branche. „Für die vielen Pendlerinnen und Pendler in unserem Land und gerade im ländlichen Raum, die täglich weite Strecken zwischen Wohnort und Arbeitsplatz zurücklegen, bedeutet die höhere Pendlerpauschale eine wichtige und konkrete Entlastung.“

» SCHLESWIG-HOLSTEIN | 9

WETTER

MI

DO

12°
9°

10°
5°

KONTAKT

redaktion@kieler-nachrichten.de

Abo-Service 0431/550 7373 1

Anzeigen 0431/550 7373 2

Partner im
RedaktionsNetzwerk
Deutschland

31050
4 190411 403005

Corona-Bilanz: 34 Geschädigte unter mehr als zwei Millionen Geimpften

Zahlen in Schleswig-Holstein belegen Erfolg der Immunisierung – Schwere Komplikationen äußerst selten

VON KAROLIN NEMITZ
UND ULF CHRISTEN

KIEL. In Schleswig-Holstein hat es entgegen den Prognosen von Querdenkern nur wenige Schäden durch Covid-Impfungen gegeben. Laut Sozialministerium haben im Zeitraum von 2021 bis 2025 zwar über 300 Menschen einen angeblichen Impfschaden gemeldet – doch nur in 34 Fällen wurde dieser auch anerkannt. „Die Zahlen zeigen, dass die Corona-Impfungen ein Erfolg waren und das allen Unkenrufen während der Pandemie zum Trotz“, bilanziert Heiner Garg (FDP), der in den frühen Pandemie Jahren Sozialminister in Schleswig-Holstein war. „Es ist zu hoffen, dass auch all jene, die gegen die Impfung mobil gemacht haben, daraus etwas lernen.“ Jeder Impfschaden sei einer zu viel, betont Garg. „Doch diese Fälle müs-



Die zahlreichen Impfaktionen haben laut Experten viel Schutz ermöglicht. FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

sen ins Verhältnis gesetzt werden zu den rund 2,3 Millionen Menschen, die im Rahmen der Covid-Impfkampagne in Schleswig-Holstein grundimmunisiert worden sind.“

Schwere Komplikationen seien bei der Impfung höchst selten, bekräftigt der Ex-Minister. „Gleichzeitig haben die Corona-Impfungen nachweislich gut vor einem schweren

Verlauf der Erkrankung geschützt und damit viele Menschenleben gerettet.“ Richtig sei aber auch: Jeder Impfschaden bedeute für die betroffene Person einen tiefen Einschnitt.

Rückendeckung bekommt Garg von dem Corona-Experten Prof. Helmut Fickenscher. „Covid-Impfschäden sind wirklich sehr selten“, berichtet der Mikrobiologe. Das gelte auch in anderen Bundesländern. „Impfgegner und Querulanten hätten damals nur Panik verbreitet.“ Gemeint ist damit auch einer der bekanntesten Vertreter der Szene, Prof. Sucharit Bhakdi aus Martensrade (Kreis Plön). Bhakdi hatte vor Millionen von Geschädigten und Toden durch Covid-Impfungen gewarnt und sich dabei möglicherweise antisemitisch geäußert. Vor dem Amtsgericht Plön erreichte der Professor einen Freispruch. Die Berufungsverhandlung vor dem Landgericht

Kiel verzögert sich immer weiter, weil Bhakdi derzeit offenbar nicht verhandlungsfähig ist.

Laut Sozialministerium gibt es derzeit 128 anerkannte Impfgeschädigte im Land. „Bei den 94 Nicht-Covid-Geschädigten ist der Großteil der Impfschäden auf eine Pockenschutzimpfung, die bis 1975 verpflichtend war, sowie einige wenige Fälle auf Impfungen



Es ist zu hoffen, dass auch all jene, die gegen die Impfung mobil gemacht haben, daraus etwas lernen.

Heiner Garg (FDP)
Ex-Sozialminister in SH

gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung) oder Tuberkulose zurückzuführen“, berichtet Ministeriumssprecher Patrick Tiede. Auffällig ist die hohe Ablehnungsquote bei angeblichen Covid-Impfschäden in Schleswig-Holstein: Von 348 Anträgen zwischen 2021 und 2025 wurden rund 90 Prozent negativ beschieden (Stand Juli 2025). „In vielen Fällen ließen sich Beschwerden nicht mit einer ausreichenden Wahrscheinlichkeit auf die Impfung zurückführen“, erklärt Tiede. „Häufig spielten Vorerkrankungen eine größere Rolle.“

Trotz der Ablehnungen steigen die Kosten für das Land deutlich. Bis August 2025 wurden bereits rund 3,7 Millionen Euro an Impfgeschädigte ausbezahlt. Bis Jahresende erwartet das Land Gesamtausgaben in Höhe von 5,5 Millionen Euro. Rund ein Viertel dieser Summe entfällt auf Covid-Fälle.

Ein Wadephul-Porträt für alle

Foto des Außenministers soll künftig in den deutschen Botschaften hängen

BERLIN. Eigentlich gilt dieser Schleswig-Holsteiner in der Bundesregierung als besonders bodenständig und uneitel. Nun aber löst eine Nachricht auch in den eigenen Reihen Verwunderung aus: In den deutschen Botschaften und Konsulaten im Ausland soll künftig neben dem Porträtfoto von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auch ein Bild von Außenminister Johann Wadephul (CDU) hängen. Eine entsprechende Anweisung an die Auslandsvertretungen wurde vom Auswärtigen Amt bestätigt. Seit Beginn seiner Amtszeit

wolle Wadephul die Auslandsvertretungen und die Berliner Zentrale des Auswärtigen



Soll laut Anweisung bald in jeder Botschaft zu sehen sein: Johann Wadephul. FOTO: KAPPELER (DPA)

Amts besser miteinander vernetzen, hieß es zur Begründung aus dem Ministerium. Das Porträt an der Wand sei ein Ausdruck dieses engeren Verhältnisses. Eine ähnliche Praxis gibt es traditionell im Verteidigungsministerium. Bei der Bundeswehr ist es üblich, dass sich an allen Standorten ein Porträt des amtierenden Verteidigungsministers findet. Das Portal „Table.Briefings“ hatte zuerst darüber und von Irritationen in einigen Botschaften berichtet. Ein solches Vorgehen sei in Deutschland – anders als in vielen anderen EU-Staaten – nicht üblich.

Ehre für die MiSch-Sieger

Ein spannender Wettbewerb ist beendet: Linnéa Baier von der Dahlmansschule gehört zu den Gewinnern. Seite 12/13



FOTOS: AXEL HEIMKEN, THOMAS EISENKRÄTZER

ANZEIGE

**Weihnachten ist
wenn's glitzert!**

Rubbellose mit Glanz-Effekt
und gratis Geschenkhülle
gib'ts bei LOTTO.

LOTTO
Schleswig-Holstein

lotto-sh.de

Chance auf den Spitzengewinn von 1 Mio. Euro: 1 : 750.000. Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de. Erlaubter Veranstalter gemäß Whitelist.